

Burglengenfeld, 21.02.2020

Liebe Eltern,

Jedes Jahr werden in Deutschland Millionen Paar gebrauchte Schuhe aussortiert. Daraus entsteht ein riesiger Schuhberg, der jährlich um mehrere hunderttausend Tonnen weiter anwächst und eine Belastung für unsere Umwelt darstellt. Viele der geworfenen Schuhe sind aber noch sehr gut erhalten. Sie könnten von Menschen, die sich keine neuen Schuhe leisten können, weitergetragen werden und sind daher eigentlich viel zu schade für die Mülltonne. Gebrauchte Schuhe sind alles andere als wertlos und gehören nicht in den Müll!

Deswegen wollen wir an unserem Gymnasium eine Schuh-Sammelaktion mit SHUUZ starten.

Was macht SHUUZ? SHUUZ kauft gebrauchte Schuhe, die noch nutzbar sind, auf und zahlt dafür einen Erlös. Das Geld wird dann unserer Umwelt-AG zugutekommen. Die gesammelten Schuhe werden weltweit zu günstigen Preisen an Menschen weitergegeben, die sich ansonsten keine Schuhe leisten könnten. SHUUZ sorgt gemeinsam mit seinen Partnern dafür, dass alle Abläufe fair und transparent sind, denn gebrauchte Schuhe sind ein wertvolles Handelsgut, das anderen Menschen hilft!

Welche Schuhe können an SHUUZ versandt werden? Da die gesammelten Schuhe weiterhin benutzt werden sollen, sollen bei SHUUZ nur solche Schuhe ankommen, die auch wirklich noch tragbar sind! Schuhe, die stark reparaturbedürftig oder übermäßig verschmutzt sind, bitte nicht abgeben. Bitte auch keine Motorradstiefel, Arbeitstiefel, Inline-Skates, Skischuhe, Schlittschuhe sowie ähnliches nicht zum Laufen oder Gehen gedachtes Schuhwerk einsenden.

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe!

Werfen Sie Ihre alten Schuhe nicht weg, sondern bringen Sie die Schuhe, die Sie nicht mehr tragen, egal welche Größe, an unsere Schule. In der Aula 2 stehen unsere zwei Sammeltonnen. Dort werden die Schuhe vorerst gesammelt und später von der Umwelt-AG versandt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Schuhe unbedingt paarweise zusammengebunden werden müssen!

Unter www.shuuz.de finden Sie noch weitere Infos.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Katharina von Eisenhart Rothe und Teresa Beck